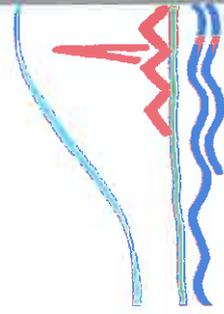


Stöpe

Deichdurchfahrt zur besseren Erschließung der eingedeichten Flächen in Mitteldeichen und der 2. Deichlinie, die bei Sturmflut durch zwei in den Nuten der betonierten- oder gemauerten Seitenwände gehaltenen Bohlenwänden meist durch die Feuerwehr geschlossen wird. Der Zwischenraum wird mit Sand oder Kuhdung aufgefüllt.



Lotse* zu den touristische Angeboten in der Gemeinde Haselau

Stöpen

Um einen Hochwasserschutz in den tiefliegenden Bereichen an der Küste zu bilden, werden Deiche errichtet. Um bei Deichbrüchen nicht zu große Überschwemmungen zu erhalten, werden neben dem Elb- oder Seedeich auch Mitteldeiche als 2. Deichlinie errichtet und unterhalten.

Um den Verkehr in die eingedeichten Flächen zu erleichtern, werden in den Deichen der 2. Deichlinie Einschnitte vorgenommen, die sogenannten Stöpen. Die Deichhöhe wird verringert und damit ein Überqueren des Deiches erleichtert.



Stöpe in Hetlingen mit seitlicher Lagerung der Dammbalken in einer Nische

Die seitlichen Stützmauern werden aus Beton oder Mauerwerk hergestellt, sie haben jeweils 2 große Nuten, in die im Sturmflutfall maßgerechte Bohlen oder Aluminiumdammbalken zu einer Doppelwand eingelegt werden. Diese Bohlen lagern in gut belüfteten Stöpenhäuschen neben der Stöpe oder in einer Nische in den Stützmauern.



Stöpe Hetlingen Doppelnuten zur Aufnahme der Dammbalken



Stöpenhäuschen in Seestermühe



Stöpe und Stöpenhäuschen Esch, Straße zum Dockhafen am Pinnausperrwerk

Um die Stöpen abzudichten werden davor Sandsäcke aufgestapelt und der Zwischenraum mit Klei, Sand oder Kuhdung aufgefüllt. Diese Arbeit wird meist von den Freiwilligen Feuerwehren vorgenommen.



Die Stöpe ist mit Aluminiumdammbalken geschlossen und wird mit Kuhdung aufgefüllt. In der Betonwand ist die Nische zur Aufnahme der Dammbalken zu sehen. (Bild Hafenstöpe Kollmar aus Robert Stadelmann „Den Fluten Grenzen setzen“)



Hafenstöpe in Neuendeich

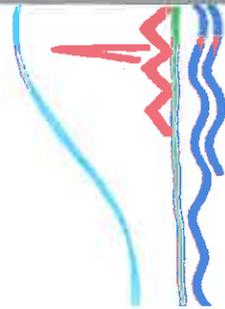


Stöpe Schulau am Hafen mit Stahltor

Stöpen in der 1. Deichlinie sind sehr selten. Immer dann wenn eine Straße durch den Deich geführt werden muss, kann es auch hier Stöpen geben, die aber mit großen Stahltores geschlossen werden. Am Schulauer Hafen in Wedel gibt es zwei solcher Stöpen.



Stöpe Schulau am Schulauer Fährhaus

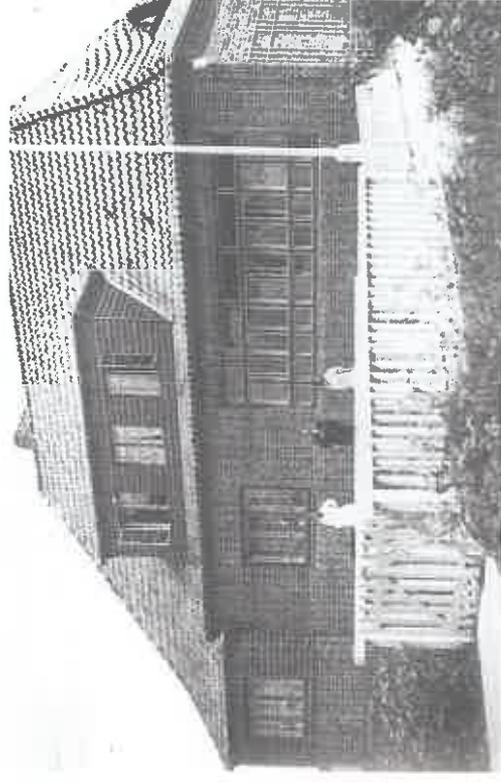


Ehemalige Schule in Haselau

Schule in Haselau wurde vor 1930 in dem alten Gutsinspektorenhaus am Burggraben abgehalten. Anfang 1929 wurde ein Neubau einer einklassigen Schule mit Lehrerwohnung beschlossen. Die Vorarbeiten wurden vom Baurat Andreas aus Altona vorgenommen.

Am Rande von Haselau in der Gemarkung Moorreege wurde von Hinrich Stahl aus Klevendeich das Grundstück erworben. Für den Bau im Heimatschutzstil und den expressionistischen blauen Fugen im Klinkermauerwerk wurde der Grundstein am 28.9.1929 gelegt und das Gebäude am 1.5.1930 bezogen. Die Baukosten betragen 52.000,00 RM. Bei der Grundsteinlegung wurde eine Bierflasche mit einer Urkunde eingemauert, deren Text überliefert ist.

Das Gebäude war die Haselauer Schule bis zur Gründung der Schulzweckverbände und der Umsiedlung der Grundschule nach Haseldorf und der Hauptschule nach Moorreege im Jahre 1972. Danach wurde das Gebäude als Vorschule genutzt und 1996 zu einer Kindertagesstätte umgebaut und erweitert. Seit 2013 ist die Kindertagesstätte in Haseldorf und die ehemalige Schule wurde verkauft.



Ehemalige Schule in Haselau



radfahren*

zu den touristischen Angeboten in der Gemeinde Haselau

Alubond d = 4 mm mit graffithiresistenter Folie

Schilder

Schöpfwerk Wandanbringung A3

Grenzsteine Pinnaudeich Ständer A3

Grenzsteine Heister Feld Ständer A3

Stöpe ? Wandanbringung A4

Eiswald ? Ständer ~~A4~~ A3

Pinnausperrwerk Ständer A3

Bishorst Ständer A3

~~Funkfeuer Ständer A3~~

Burggraben ? Ständer A3

Heilig-Dreikönigskirche ? Wandanbringung ~~A4~~ A3

Hengststation ? Wandanbringung ~~A4~~ A3

10 Tafeln
5 Ständer

